

# Sicherheit kostet „nicht die Welt“

Feuerwehr installiert Rauchmelder in Kindergärten

Von Jürgen Primus

**Dülmen.** Feuerwehr-Chef Uwe Friesen brauchte gestern nicht lange zu überlegen. „In Hausdülmen hatten wir vor einiger Zeit einen Einsatz, bei dem die Hausbewohner sicher zu Schaden gekommen wären, wenn keine Brandmelder installiert gewesen wären.“ Daher unterstützen Friesen und die Dülmener Feuerwehr auch die Aktion der Schornsteinfeger, die mindestens 60 Rauchmelder für zehn Dülmener Kindergärten spendieren. „Wir beteiligen uns an der landesweiten Aktion Rauchmelder sind Lebensretter“, so Bezirks-Schornsteinfegermeister Günter Gaux gestern bei einem Pressetermin im Spiekerhof-Kindergarten. Dort sind die ersten sechs Rauchmelder durch die Feuerwehr angebracht worden. Bezirks-Schornsteinfegermeister Karl-Heinz Vogt: „Die Schornsteinfeger kommen in zahlreiche Dülmener Haushalte und sprechen gezielt die Hausbewohner an, wenn keine Rauchmelder vorhanden sind.“

Dazu verteilen die Schornsteinfeger entsprechende Handzettel und verkaufen

auf Wunsch auch die Rauchmelder. „Und in einem Jahr wollen wir dann schauen, wieviele Haushalte dann mit entsprechenden Rauchmeldern ausgestattet sind.“ Derzeit sei es nicht einmal jeder vierte Haushalt in Dülmen.

Bürgermeister Jan Dirk Püttmann bedankte sich bei Feuerwehr und Schornsteinfegern: „Das ist uns ein großes Anliegen. Außerdem ist es natürlich raffiniert, Kinder als Multiplikatoren zu nutzen.“ Denn die Initiatoren der Aktion wollen versuchen, dass die jüngsten Fa-

milien-Mitglieder die Rauchmelder in den Kindergärten sehen und im eigenen Haus darauf drängen, dass ebenfalls Rauchmelder installiert werden. „Den materiellen Schaden kann man ersetzen. Personenschäden nicht.“

Und daher seien gerade auch in der Weihnachtszeit, wo viele Kerzen abgebrannt werden, Rauchmelder wichtig. „Sicherheit kostet nicht die Welt“, so Gaux. „Aber bitte: Hier hilft nicht die Geiz ist Geil-Mentalität.“ Gute Rauchmelder gebe es aber schon unter zehn Euro.

## Zum Thema

### Rauchmelder sind Lebensretter

Experten wissen: Rund 90 Prozent aller Brandtoden sterben nicht durch Flammen, sondern an einer Rauchvergiftung. Häufig werden die Hausbewohner im Schlaf überrascht.

Die meisten Rauchmelder sind batteriebetrieben. Die Sensoren arbeiten nach dem optischen Prinzip, das heißt: in der Messkammer des Rauchmelders werden regelmäßig Lichtstrahlen ausgesendet, die im Normal-

zustand nicht auf eine Fotolinse treffen. Bei Raucheintritt werden die Strahlen abgelenkt und der Rauchmelder gibt einen lauten, durchdringenden Alarmton (85 dBA) ab. Rauchmelder gibt es im Fachhandel sowie in Baumärkten und Warenhäusern. Beim Kauf sollte auf die europaweite Norm DIN EN 14604 sowie auf das VDS-Symbol geachtet werden. [rauchmelder-lebensretter.de](http://rauchmelder-lebensretter.de)



Feuerwehr-Chef Uwe Friesen ließ es sich nicht nehmen, den ersten Rauchmelder im Spiekerhof selber anzubringen. Die Kinder halfen tatkräftig mit. DZ-Foto: Jürgen Primus